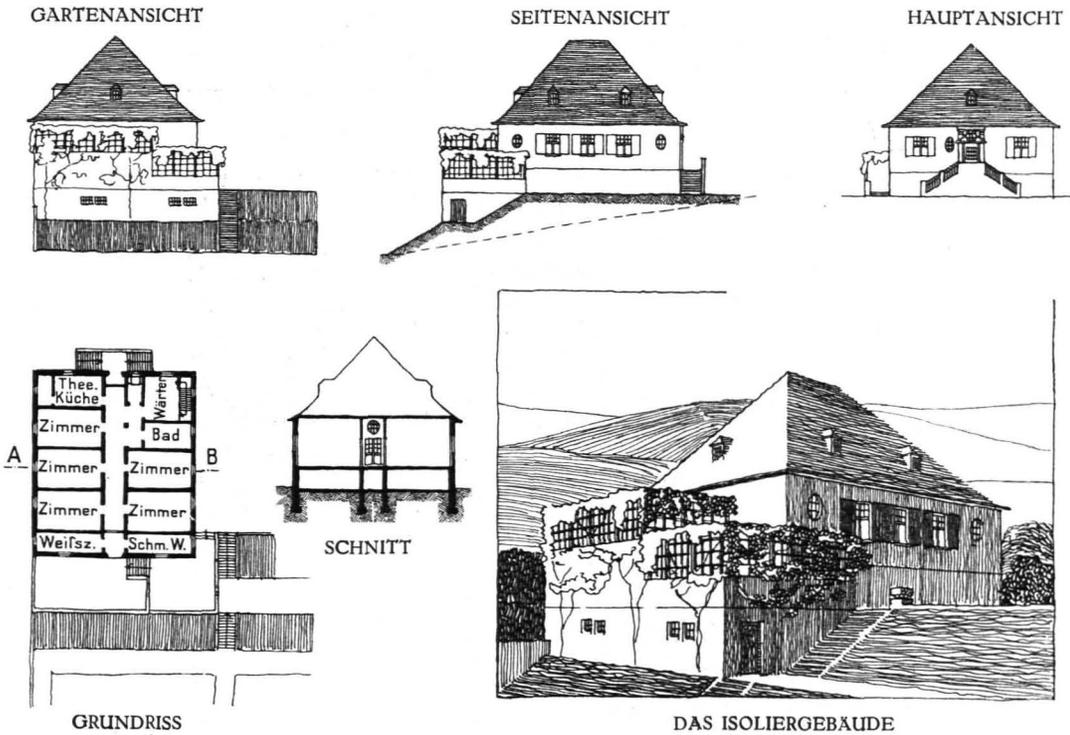


Abb. 99. ANSICHTEN UND GRUNDRISS.



## 27. DIE KRANKENHAUSANLAGE IN DER STADT.

Eine der interessantesten Arbeiten des Verfassers dürfte wohl das nachstehend beschriebene israelitische Krankenhaus (Abb. 100 bis 116, S. 58 ff.) gewesen sein. Interessant deshalb, weil man hier Gelegenheit hatte, einen ganzen Gebäudekomplex zu entwerfen, der möglichst einheitlich und in den Formen ruhig in die Erscheinung treten sollte. Das Grundstück war verhältnismäßig klein für die verlangten Gebäude und man mußte von vornherein auf eine möglichst rationelle Verteilung der einzelnen Gebäude bedacht sein.

Die Verteilung der Einzelgebäude hat in der Weise stattgefunden, daß an die Saalburgallee (siehe Abb. 108) Privatstation und Schwesterhaus gelegt wurden. In rund 20 m Abstand hiervon und in Verbindung mit vorgenannten beiden Bauten durch niedere Gänge wurde das Hauptkrankenhaus auf die ganze Breite des Anwesens mit vorspringenden Gebäudeflügeln angeordnet. Das Verwaltungsgebäude befindet sich im südlichen Teil der Gagernstraße, der Haupteingang zur ganzen Anstalt südlich hiervon. Längs der Bornheimer Landwehr liegen das Gebäude für Infektionskranke und das Leichenhaus, hinter letzterm längs der östlichen Grundstücksgrenze das Wirtschaftsgebäude.

Durch die erwähnte Anwendung entsteht an der Saalburgallee zwischen der Privatstation, sowie dem Schwesterhaus und dem Hauptkrankenhaus ein etwa 20 m tiefer Garten, der noch genügend Luft und Licht für die Gebäude zuläßt. Des weitern ist die Anordnung so getroffen, daß sich alle Gebäude um einen einzigen großen Hof